

Newsletter Kinder und Jugend

Grüezi

Das Jahresende naht. Abgesehen von der Hektik des Abschlusses oder teils stärker gefragten Angeboten vor oder über die Feiertage, ist das für viele auch eine Gelegenheit für einen Moment des Rück- und Ausblicks.

Vielleicht inspiriert Sie dabei der Rückblick von Simone Meyer «[Güllens grünes Gemüse](#) – ein halbes Jahrhundert Jugendbewegung und städtische Jugendarbeit in St.Gallen», ein reich bebildertes Kompendium mit spannenden Interviews.

Hilfreich für Rück- und Ausblick im beruflichen Wirken sind mitunter auch Empfehlungen, Positionspapiere und Leitfäden. Im aktuellen Newsletter finden sich etwa Beiträge zu den [10 Forderungen](#) des Netzwerks Kinderrechte Schweiz anlässlich der Empfehlungen des UN-Kinderrechtsausschusses, [Empfehlungen](#) der SOKD und EDK zur Qualität und Finanzierung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung oder der [Leitfaden](#) für kommunale Kinder- und Jugendbeauftragte und Kontaktpersonen Frühe Förderung im Kanton St.Gallen.

Wir wünschen Ihnen, neben einem inspirierenden Blick in die Vergangenheit und Zukunft, insbesondere auch ganz viele tolle Momente im Jetzt und danken herzlich für Ihr Engagement für Kinder und Jugendliche!

Selina Rietmann und Mirjam Schegg
Kinder- und Jugendkoordination

Die in den Newsletter-Beiträgen enthaltenen Links verweisen auf die Original-Quellen der wörtlich bzw. sinngemäss wiedergegebenen Texte. Die Kürzel **FK** kennzeichnen Beiträge zur frühen Kindheit im engeren Sinn, **K** zu Kindern im Primarschulalter und **J** zum Jugend- und jungen Erwachsenenalter im engeren Sinn.

Inhalt

Kinder- und Jugendkoordination	1
Informationen	2
Hilfsmittel und Publikationen	3
Veranstaltungen und Weiterbildungen	5
Kontakt	6

Kinder- und Jugendkoordination

Leitfaden für die kommunale Kinder- und Jugendpolitik

Der erneuerte [Leitfaden](#) für kommunale Kinder- und Jugendbeauftragte (KJBA) sowie Kontaktpersonen Frühe Förderung (KFF) dient diesen Koordinations- und Ansprechpersonen als Unterstützung in ihrer Funktion. Der Leitfaden kann allenfalls auch weiteren Akteurinnen und Akteuren in der kommunalen Kinder- und Jugendpolitik eine Orientierungshilfe sein, wie z.B. bei folgenden Fragen: Welches sind Handlungsfelder der kommunalen Kinder- und Jugendpolitik? Welche rechtlichen Grundlagen, Argumentarien oder Hilfsmittel und Ansprechstellen gibt es? Was sind die Rollen und Aufgaben von kommunalen [KJBA](#) und [KFF](#)? Die KJBA fördern kinder- und jugendgerechte Lebensräume in der Gemeinde, gestalten und steuern die Kinder- und Jugendpolitik. Sie bilden zudem eine Plattform für Anliegen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In ihren Aufgaben werden sie im Bereich der frühen Kindheit durch die KFF unterstützt.



Weiterbildung Kinderschutz – Termine 2023

Die [Weiterbildung](#) des Amtes für Soziales in Kooperation mit dem Kinderschutzzentrum sowie den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden unterstützt Fachpersonen in der Früherkennung von ungünstigen Entwicklungen oder Kindeswohlgefährdung und im weiteren Vorgehen. Die Weiterbildung basiert auf den Grundlagen und Instrumenten «heb! – hinschauen. einschätzen. begleiten.» (www.heb.sg.ch). Im Jahr 2023 wird die eintägige Weiterbildung an vier Daten durchgeführt. Diese erfolgt an zwei Daten mit einem Fallbeispiel im Vorschulbereich sowie an zwei Daten mit einem Fallbeispiel im Schulbereich.

J

Kreative und erfolgreiche St.Galler Jugendprojekte

Am 5. November 2022 fand in Goldach das [regionale Finale](#) des [Jugendprojekt-Wettbewerbs](#) statt. Die drei prämierten Projekte «Zirkusfestival Sonjolino lädt ein», «Omid» und «Album SAND» haben sich für das [interregionale Finale](#) qualifiziert, das am 26. November 2022 in Triesen im Fürstentum Liechtenstein stattgefunden hat. Das Mini-Unternehmen «Omid», das nachhaltige Stofftaschen aus unverkauften Secondhand-Kleidern designt, herstellt und verkauft, landete dabei auf dem zweiten Platz. Die Teams am Jugendprojekt-Wettbewerb zeigten, wie junge Menschen sich auf vielfältige Weise in die Gesellschaft einbringen und diese bereichern. Der Auftritt am Finalabend macht deren Anstrengungen sichtbar und würdigt diese. Die vielfältigen teilnehmenden Projekte zeichneten sich durch viel Ideenreichtum, Kreativität und Engagement aus.

Informationen

Preisausschreibung 8. IBK-Preis

Am 11. Mai 2023 verleiht die Kommission Gesundheit und Soziales der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) zum achten Mal den [IBK-Preis für Gesundheitsförderung und Prävention](#). In den Kategorien «Ehrenamtliches Engagement», «Kreativität» und «Nachhaltigkeit» sowie im Sonderpreis «Herausforderung Corona-Pandemie» werden jeweils vier nachahmenswerte Projekte prämiert, die sich der Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens sowie der Stärkung der Resilienz der Menschen im Bodenseeraum annehmen und die mit angemessenem Aufwand umgesetzt wurden. Im Jahr 2019 kam mit «Stägestadt St.Gallen» ein Siegerprojekt aus dem Kanton St.Gallen. Es ist ein Preisgeld von bis zu 1'200 Euro zu gewinnen. Bewerbungen sind bis 31. Dezember 2022 möglich.

Gruppentherapieangebot der KJPD St.Gallen

Die Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste bieten neben Einzeltherapien auch Gruppenangebote an. Für folgende beiden Gruppen gibt es noch freie Plätze:

K

[Gruppentherapie für Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen](#)

Die Gruppe startet im März 2023 und richtet sich an Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren. In der Gruppe können Kinder Erfahrungen teilen, sich darüber austauschen und einander Mut machen. Zudem erfahren sie, dass sie mit ihren Schwierigkeiten nicht alleine sind. Sie lernen, ihre Gefühle wahrzunehmen und angemessen auszudrücken.

J

[DBT-A-Skillsgruppe – Gruppentraining für Jugendliche für den Umgang mit schwierigen Gefühls- und Spannungszuständen](#)

Voraussichtlich im Februar 2023 startet dieses gruppentherapeutische Angebot für Jugendliche, die Schwierigkeiten im Umgang mit intensiven Gefühlen und Spannungszuständen sowie selbstschädigendem Verhalten haben. Die Skillsgruppe dient dem Erlernen und Aufbau neuer Fertigkeiten, um die Bewältigung des Alltags zu verbessern. «DBT-A» steht für Dialektisch Behaviorale Therapie für Adoleszente.

Aktionstage gegen Rassismus – Aufruf zur Projekteingabe

Vom 16. bis 26. März 2023 lanciert der Kanton St.Gallen wieder die [Aktionstage gegen Rassismus](#) und setzt damit ein Zeichen für mehr Vielfalt und gegenseitigen Respekt. Verschiedenste Projektträgerschaften organisieren Veranstaltungen, die Vorurteile abbauen und dadurch das friedliche Miteinander fördern sollen. Möchten Sie sich mit einem Projekt an den Aktionstagen beteiligen? Die kantonale Integrationsförderung unterstützt Sie mit einem finanziellen Beitrag aus dem [Förderkredit](#) (50 Prozent des Gesamtbudgets bei Gesucheingaben bis 10. Dezember 2022, danach noch 30 Prozent).

J

[Jugendportcamp Ski und Snowboard](#)

Während den Schulferien können Jugendliche in einer erlebnisreichen Woche neue Sportarten entdecken. Die [Jugendportcamps](#) bieten neben den sportlichen Aktivitäten auch Gruppenerlebnisse und die Begegnung mit anderen Jugendlichen. Vom 26. bis 31. Dezember 2022 findet das Jugendportcamp Ski/Snowboard am Flumserberg statt. Berücksichtigt werden Jugendliche mit den Jahrgängen 2006 bis 2011 mit bereits vorhandenen Kenntnissen im Skifahren oder Snowboarden. Es werden laufend viele weitere Sportcamps aus der ganzen Schweiz [ausgeschrieben](#).

Neue Online-Meldestelle gegen Pädokriminalität im Netz

Kinderschutz Schweiz und die Guido Fluri Stiftung haben die Meldestelle clickandstop.ch geschaffen. Pädokriminelle Inhalte im Netz können dort anonym und niederschwellig gemeldet werden. Zudem bietet clickandstop.ch Beratung bei Fragen zu pädokriminellen Inhalten und sexueller Gewalt an Minderjährigen und vermittelt Präventionsangebote (u.a. Prävention durch Aufklärung und Bestärkung, Täterprävention).

Hilfsmittel und Publikationen

J Mit der App votenow ist Wählen so einfach wie noch nie

Politische Debatten stehen oft eher für Polarisierung statt für Sachlichkeit. In sozialen Medien berechnen Algorithmen Meinungen für jede Userin und jeden User, die ihr oder ihm am besten entsprechen. Die App [votenow](#) möchte Jugendliche und junge Erwachsene digital und interaktiv unterstützen, sich zu politischen Themen zu informieren sowie ihr politisches Interesse, Zugänge und Verständnis für politische Themen zu stärken. Dies soll längerfristig die politische Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhöhen. Das Projekt zur Weiterentwicklung der App wurde aus dem Kinder- und Jugendkredit finanziell unterstützt.

J Vermehrter Konsum von Puff Bars durch Jugendliche

Seit Kurzem ist in der ganzen Schweiz zu beobachten, dass Jugendliche Einweg-E-Zigaretten – sogenannte Puff Bars oder Vapes – konsumieren. Dieser Trend bereitet Sorgen, weil der Konsum mit gesundheitlichen Risiken verbunden ist und die Produkte auch aus ökologischer Sicht bedenklich sind. Weitere Informationen sind auf den Websites von [feel-ok](#) und [AT-Schweiz](#) (Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz) zu finden. A3-Plakate und A6-Postkarten, mit denen auf die Gefahren durch Puff Bars hingewiesen wird, können beim [ZEPRA](#) bestellt werden.

Empfehlungen zur familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung

Eine qualitativ hochstehende Kinderbetreuung ist wichtig für die Förderung der anvertrauten Kinder, verbessert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und trägt damit zur Gleichstellung bei. Diese Erkenntnis führte die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) sowie die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) dazu, gemeinsam [Empfehlungen](#) zur familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung zu erarbeiten und zu verabschieden. Sie aktualisieren und konkretisieren die Empfehlungen der SODK aus dem Jahr 2011.

Dokumentation Fachtagung «Emotionale Vernachlässigung»

Zum Thema «Emotionale Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen» organisierten das Kinderschutzzentrum und die Kinderschutzgruppe des Ostschweizer Kinderspitals zusammen mit dem Amt für Soziales und dem Amt für Gesundheitsvorsorge des Kantons St.Gallen, der OST – Ostschweizer Fachhochschule sowie dem Ostschweizer Forum für psychische Gesundheit eine Fachtagung. Die [Tagungsunterlagen](#) vom 26. und 27. August 2022 sind online verfügbar.

J

«Güllens grünes Gemüse» – 50 Jahre Jugendkultur und städtische Jugendarbeit

«Güllens grünes Gemüse» beleuchtet schlaglichtartig Aufbruch, Kampf, Dialog, Befreiung und Vernetzung der St.Galler Jugendbewegungen. Es zeigt zudem, wie sich Jugendkulturen und städtische Jugendarbeit wechselseitig beeinflusst haben und befruchten. «Güllens grünes Gemüse – ein halbes Jahrhundert Jugendbewegung und städtische Jugendarbeit in St.Gallen» von Simone Meyer mit Interviews von Hanspeter Spörrli ist erhältlich bei der Verlagsgenossenschaft (vgs-sg.ch) oder im Buchhandel. Die Vernissage fand bereits am 2. Dezember 2022 statt; ein [Themenabend mit Buchvorstellung](#) folgt am 15. Dezember 2022.

Jugendliche erleben online mehr sexuelle Belästigung – JAMES-Studie 2022

Die [JAMES-Studie](#) liefert seit dem Jahr 2010 repräsentative Zahlen zur Mediennutzung von Jugendlichen in der Schweiz. Sie stellt fest, dass fast alle Jugendlichen in der Schweiz ein eigenes Smartphone besitzen. Die Jugendlichen nutzen die Geräte für soziale Kontakte und Unterhaltung, erleben aber auch zunehmend Belästigungen.

10 Forderungen des Netzwerks Kinderrechte Schweiz

Anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte am 20. November 2022 formulierte das Netzwerk Kinderrechte Schweiz in einem [Positionspapier](#) Forderungen zu zehn prioritären Themen, bei denen sich die Schweiz verbessern müsse. Dazu zählt die fehlende nationale Kinderrechtspolitik und -strategie, die Schliessung von Datenlücken zur Lebenslage von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz, die Bekämpfung von Kinderarmut und der Schutz von Kindern vor Gewalt. Die Schweiz müsse zudem dringend die Rechte von Kindern in benachteiligten Lebenssituationen weiter stärken.

FK

Frühkindliche Bildung zu Toleranz und wertschätzendem Umgang mit Vielfalt

Die [Toleranzbox](#) enthält vielfältige Materialien sowie Programmideen zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema Toleranz für Kindertagesstätten, Familienzentren und Spielgruppen. Sie wird vom Kanton St.Gallen subventioniert. Zur Einführung in die Arbeit mit der T-BOX werden Weiterbildungen angeboten. Für Auskünfte zum Angebot und zu den Kosten für Bestellungen wenden Sie sich bitte an Urs Urech, Geschäftsleiter SET Stiftung Erziehung und Toleranz unter +41 79 374 64 74, urs.urech@set.ch.

Früherkennung und Frühintervention – was versteht sich darunter?

Im Auftrag des BAG wurden eine [harmonisierte Definition](#) zu Früherkennung und Frühintervention erarbeitet und zentrale Aspekte zum Ansatz aufgeführt, welche die Gestaltung der Rahmenbedingungen wie auch die einzelnen Vorgehensschritte (Hinschauen, Analysieren, Handeln, Evaluieren) und die Schnittstellen betreffen. Das Dokument kann in konzeptuellen Arbeiten rund um Früherkennung und Frühintervention Orientierung bieten. Darüber hinaus hat der Fachverband Sucht im Auftrag des BAG auf der harmonisierten Definition aufbauend ein [Grundlangendokument](#) «Hinschauen, einschätzen und begleiten» für Bezugspersonen erstellt.

Für die Früherkennung von ungünstigen Entwicklungen und Kindeswohlgefährdung hat der Kanton St.Gallen unter Beteiligung zahlreicher Akteurinnen und Akteure aus der Praxis die Grundlagen und Instrumente «heb! – hinschauen. einschätzen. begleiten.» (www.heb.sg.ch) entwickelt.

Partizipation und Anhörung von Kindern und Jugendlichen umsetzen

Der Verein Ombudsstelle Kinderrechte Ostschweiz (omki) organisierte am 16. November 2022 einen Informations- und Vernetzungsanlass zur Partizipation und Anhörung von Kindern und Jugendlichen. Zwei Fachspezialistinnen der Stadt und des Kantons St.Gallen referierten zum Thema und erläuterten, wie die Behörden die UN-Kinderrechtskonvention und Empfehlungen umsetzen. Zur Medienmitteilung und zu den Präsentationen: www.omki.ch.

Preis für Projekte von bzw. für Jugendliche zu politischer Partizipation

Die [Stiftung für Demokratie \(SFD\)](#) setzt sich für staatsbürgerliches Engagement und politische Partizipation junger Schweizerinnen und Schweizer ein. Zu diesem Zweck hat sie vor vier Jahren den «[Prix pour l'engagement citoyen](#)» geschaffen. Mit diesem Preis, der mit Fr. 3'000.– dotiert ist, sollen herausragende Projekte gewürdigt werden, die von Jugendlichen bzw. für Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren ins Leben gerufen worden sind. Zur Wettbewerbsteilnahme zugelassen sind Projekte, welche die Jugendlichen zu staatsbürgerlichem Engagement, zur Meinungsbildung oder zu politischer Partizipation ermuntern. Die Projekte müssen zudem politisch neutral sein und von den Jugendlichen selbst getragen werden. Projekte können bis 25. Februar 2023 mit einem [Formular](#) eingereicht werden.

Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz – Theorie, Konzepte, Empirie, Praxis

Das Buch «Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz. Einblicke in Theorie, Konzepte, Empirie und Alltagspraxis» zeigt aktuelle Entwicklungen und Diskurse im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz auf unterschiedlichen Ebenen auf: theoretische und konzeptionelle Überlegungen, empirische Befunde aus der Wissenschaft sowie auch Entwicklungen und Lösungsansätze aus der Praxis. Die [Neuerscheinung](#) wurde herausgegeben von Manuel Fuchs, Julia Gerodetti und Martina Gerngross.

Veranstaltungen und Weiterbildungen

CAS «Zusammenarbeit in Gemeinden und Regionen gestalten», ab Januar 2023, Luzern

Neben den Grundlagen für Kooperation zwischen Gemeinden und in Regionen vermittelt die [Weiterbildung](#) der Hochschule Luzern unterschiedliche Führungskonzepte, Coaching-Ansätze und Gruppenmethoden. Die Teilnehmenden wenden die gelernten Ansätze anhand von Beispielen aus der Praxis an und erlangen das Handwerk, um interkommunale Prozesse erfolgreich zu führen und zu begleiten. Anmeldeschluss ist der 19. Dezember 2022. Der CAS wird in der Regel alle zwei Jahre durchgeführt.

Nationale Tagung Gesunde Schulen, 21. Januar 2023, Bern

Schulen agieren und reagieren in turbulenten Zeiten mit vielen gesellschaftlichen Herausforderungen. Deshalb wird in Input-Referaten und Workshops gemeinsam überlegt, wie es gelingt, die psychische Gesundheit, die Ressourcen und die Resilienz bei den Schulbeteiligten zu stärken. Der Tag wird im Zeichen des Erfahrungsaustauschs und der Vernetzung stehen. Die [nationale Tagung](#) wird von «RADIX Gesunde Schulen» im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz und der Beisheim Stiftung sowie in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Bern und der «Allianz BGF in Schulen» organisiert.

FK

Erfahrungsaustausch zur Mehrsprachigkeit in der frühen Kindheit, 16. Januar 2023, Rebstein, 23. Januar 2023, Uznach

Der [Erfahrungsaustausch](#) für Fachpersonen der frühen Kindheit thematisiert die Herausforderungen und Chancen der Mehrsprachigkeit in der Familie. Im Fokus des Inputreferats von Rita László stehen die häufig gestellten Fragen und alltäglichen Probleme der Eltern von mehrsprachigen Kindern. Die Teilnehmenden erfahren, wo die häufigsten Stolpersteine liegen und welche hartnäckigen Vorurteile zur mehrsprachigen Sprachentwicklung bestehen. In Gruppen und beim anschliessenden Apéro können sie ihre Erfahrungen austauschen.

Fachtagung «Früherkennung und Frühintervention», 24. Januar 2023, Biel

Das BAG hat im August die [neue Definition von Früherkennung und Frühintervention](#) (F+F) publiziert. Diese wurde gemeinsam mit einer Gruppe von Expertinnen und Experten erarbeitet, bei der auch der Fachverband Sucht beteiligt war. Für die Unterstützung des Praxistransfers organisiert der Fachverband Sucht am 24. Januar 2023 eine nationale [Tagung](#). Früherkennung und Frühintervention wird nicht nur theoretisch vorgestellt, sondern in einem Improtheater sehr konkret angewendet. Am Nachmittag gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich mit der konkreten Umsetzung in verschiedenen Settings und Kontexten (Hausarztpraxis, Arbeitsplatz, Schwangerschaft, Alter, psychische Gesundheit usw.) auseinanderzusetzen, Angebote und Hilfsmittel an Marktständen kennenzulernen und sich mit Personen zu vernetzen, die sich auch mit F+F beschäftigen (wollen).

Fachtagung Soziale Innovation, 10. Februar 2023, Olten/online

Die nächste [Fachtagung](#) der Fachhochschule Nordwestschweiz in der Reihe «Soziale Innovation» trägt den Titel «Soziale Innovation – copy and paste?» und fokussiert auf Prozesse der Übernahme und Adaption von innovativen Konzepten, Ansätzen oder Methoden, die sich in anderen Kontexten bewährt haben. Die Tagung findet in hybrider Form – in Olten sowie online – statt.

J

Weitere ensa Erste-Hilfe-Kurse, ab März und April 2023, St.Gallen

Aufgrund der hohen Nachfrage werden weitere [ensa Erste-Hilfe-Präsenzkurse](#) für den guten Umgang mit Jugendlichen in einer psychischen Krise mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Das Angebot richtet sich an Menschen aus dem Kanton St.Gallen, die mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten (z.B. Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende, Jugendarbeitende, Leitungspersonen Freizeit- und Sportbereich) und wissen wollen, was zu tun ist, wenn diese psychische Auffälligkeiten zeigen. Die Kosten je teilnehmender Person belaufen sich auf Fr. 80.– statt Fr. 450.–. Die beiden neuen Kurse starten am 15. März 2023 bzw. 19. April 2023 und finden in St.Gallen statt.

Seminar «Young Carers erkennen, begleiten, unterstützen», ab Juni 2023, Muttenz

In der Schweiz kümmern sich über 10 Prozent der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 10 und 25 Jahren regelmässig um eine ihnen nahestehende Person. Im neuen [Fachseminar](#) der Fachhochschule Nordwestschweiz werden aktuelle Wissens- und Forschungsbestände – wer Young Carers sind, welche Aufgaben sie zu bewältigen haben und wie sie unterstützt werden können – vermittelt.

Fachtagung «Soziokultur & Placemaking», 15. Juni 2023, Zürich

Was macht «gute» Orte aus und wie können sie mithilfe der Soziokultur geschaffen werden? Wie können soziokulturelle Interventionen die Identifikation der Menschen mit ihrem städtischen Lebensumfeld stärken? Im Mittelpunkt der [Tagung](#) steht das Placemaking, eine kollaborative Praxis des Stadtmachens an der Schnittstelle von Soziokultur und Stadtplanung. Das Sozialdepartement der Stadt Zürich, die Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren und der Verein Offene Jugendarbeit Zürich organisieren die Fachtagung.

Kontakt

Amt für Soziales des Kantons St.Gallen
Kinder- und Jugendkoordination
Spisergasse 41, 9001 St.Gallen

Selina Rietmann, Tel. 058 229 87 43
Mirjam Schegg, Tel. 058 229 45 48
E-Mail: jugend@sg.ch